

## Tool des Monats Firefox 3.0



Nach fast zwei Jahren Arbeit hat das Mozilla-Projekt **Firefox 3.0** fertig gestellt. Im Vergleich zum Vorgänger baut die neue Version Webseiten deutlich schneller auf. Cookie- und Bookmark-Verwaltung wurden verbessert, und die Zoom-Funktion vergrößert endlich außer Text auch Bilder. Praktischerweise merkt sich **Firefox 3.0** diese Einstellung pro Internetseite. Die Adressleiste zeigt beim Tippen nicht mehr nur besuchte Seiten mit der gleichen Adresse an, sondern durchforstet auch Lesezeichen und die History nach Einträgen mit den passenden Ausdrücken. Links in der Adressleiste erkennen Sie zudem nun einfacher, ob die Verbindung zum Server verschlüsselt ist und ob zum Beispiel die Website einer Bank tatsächlich die ist, als die sie sich ausgibt. Rechts in der Adressleiste können Sie die aktuelle Seite mit einem einzigen Mausklick auf den Stern als Lesezeichen ablegen.

Von den unzähligen unter [gamestar.de-Quicklink: 5361](#) erhältlichen Erweiterungen funktionieren bereits viele, jedoch noch nicht alle im **Firefox 3.0**. Wichtige Add-Ons wie AdBlock und NoScript zum Blocken von Nervwerbung haben die Entwickler aber bereits angepasst. Bisher verteilt das Mozilla Projekt den neuen Browser noch nicht automatisch über den eingebauten Updater – wer auf die neue Version aktualisieren möchte, lädt die passenden Dateien für sein Betriebssystem entweder von der Mozilla-Homepage oder unserer DVD. Egal ob Windows, Linux oder MacOS X, der neue Feuerfuchs (Codename: MacParadiso) fügt sich besser in die Optik des jeweiligen Systems ein als Firefox 2. DV

[gamestar.de-Quicklink: 5302](#)

### Firefox

Ca. Preis kostenlos    Entwickler Mozilla Foundation

**TECHNISCHE ANGABEN**

Version 3.0.1    Lizenz Mozilla Open Source Lizenz  
Größe 24 MByte    Sprachen diverse, darunter Deutsch

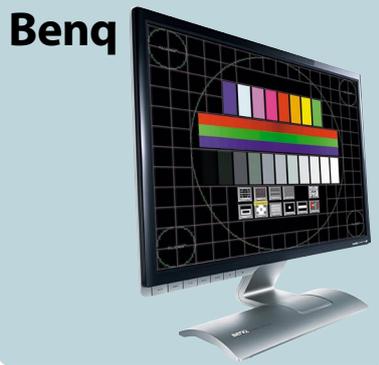
**PRO & CONTRA**

- ➔ deutlich flinker als Firefox 2
- ➔ viele praktische Verbesserungen
- ➔ nicht mehr so speicherhungrig
- ➔ für Windows, Linux und Mac OS X

**Fazit** Der neue Firefox ist schneller, schlanker und sicherer – eine konsequente Weiterentwicklung. Über Erweiterungen lässt er sich wie gehabt an die eigenen Bedürfnisse anpassen.

**EINSCHÄTZUNG** Sehr gut

## 24-Zoll-TFT Benq



Selbst Auflösungen wie 1920 mal 1200 Pixel stellen moderne Grafikkarten vor keine allzu große Hürde mehr. Bereits eine Radeon HD 4870 für knapp 220 Euro reicht aus, um den 24-Zoll-TFT **V2400W** von Benq ausreichend schnell zu befeuern. Das Riesenformat bietet mehr als genügend Platz für zwei Din-A4-Seiten nebeneinander. Mit dem etwa 390 Euro teuren **V2400W** spricht Benq nicht nur Bürohengste an, auch optisch und in Spielen kann das TFT überzeugen. Mit angegebenen 2 ms Reaktionszeit stellt der Monitor selbst schnellste Spiele wie **UT 3** schlierenfrei dar. Das entspiegelte Display erreicht zwar nicht ganz die Farbbrillanz des 60 Euro teureren **HD2470VWX** von NEC (Platz 2 im Einkaufsführer), dennoch wirken Farben satt und natürlich.

Das Design ist Geschmackssache, der eine mag den asymmetrischen Look, der andere nicht. In jedem Fall wirkt das **V2400W** trotz des 24-Zoll-Displays filigran, dem dünnen Rahmen und dem schmalen Fuß sei Dank. Auf Berührungen reagiert der Monitor mit Schaukeln, letztlich steht das Display aber kippsicher. Die Verarbeitung ist durchweg gut, nur die Ausstattung lässt zu wünschen übrig. Zwar können Sie Geräte über VGA, DVI und HDMI anschließen, mitgeliefert wird aber nur ein VGA-Kabel. HW

[gamestar.de-Quicklink: 5338](#)

### V2400W

Ca. Preis 390 Euro    Hersteller Benq

**TECHNISCHE ANGABEN**

Diagonale 24 Zoll	Angew. Reaktionszeit 2 ms
Helligkeit 250 cd/m²	Native Auflösung 1920x1200
Kontrast 1.000:1	Max. Blickwinkel 160/160°

**BEWERTUNG**

Bildqualität	➔ schöne Farben    ➔ scharf ➔ Helligkeit könnte höher sein	33/40
Spielleistung	➔ spieletauglich    ➔ keine Schlieren ➔ gute Interpolation bis 1280x720	18/20
Technik	➔ spiegelt nicht    ➔ sehr saubere Verarbeitung ➔ Bildformat einstellbar	19/20
Ausstattung	➔ DVI und HDMI    ➔ kaum verstellbar ➔ nur VGA-Kabel im Karton	6/10
Bedienung	➔ deutschsprachig    ➔ Display verrückt bei Tastendruck	8/10

**Fazit** Günstiges 24-Zoll-TFT mit vielen Anschlussmöglichkeiten und voll spielefähigem Display. Die Ausstattung ist mit nur einem Kabel aber deutlich zu mager.

**PREIS/LEISTUNG** Gut

84

## Grafikkarte Powercolor



Für 120 Euro verhilft die **Radeon HD 3850 AGP 512 MB** von Powercolor in die Jahre gekommenen PC-Systemen mit AGP-Steckplatz zu aktueller 3D-Leistung. Wie bei den PCI-Express-Modellen unterstützt die AGP-Karte DirectX 10.1, der RV670-Grafikchip taktet mit 668 MHz und der 512 MByte große Speicher arbeitet mit 1.656 MHz (DDR). Der Zwei-Slot-Lüfter kühlt den Grafikchip unter Last auf gute 55 Grad Celsius, rauscht dabei aber hörbar, wenn auch nicht nervig. Eine HDTV-Kabelpeitsche ist das einzige Zubehör.

Im Test mit einem Athlon 64 3800+ sowie 2,0 GByte DDR1-400-RAM überzeugt die **HD 3850 AGP** mit guter 3D-Leistung: 41,8 Frames in **Call of Duty 4** (1680x1050, hohe Details) spielen sich gerade noch flüssig. **Crysis** läuft aber nur in 1024x768 mit niedrigen bis mittleren Details einigermaßen ruckelfrei. Das Problem ist dabei nicht die **HD 3850 AGP**, sondern der veraltete Single-Core-Athlon. Der bremst die Radeon in vielen Titeln, mit einem **Athlon 64 X2 4400+** mit zwei Rechenkernen steigt die Leistung teils auf das Doppelte. Daher hängt es sehr stark von der vorhandenen CPU ab, ob sich das Aufrüsten mit einer AGP-Karte noch lohnt. Falls ja, ist die **HD 3850 AGP** die derzeit schnellste Möglichkeit. FK

[gamestar.de-Quicklink: 5341](#)

### Radeon HD 3850 AGP

Ca. Preis 120 Euro    Hersteller Powercolor

**TECHNISCHE ANGABEN**

Grafikchip RV670	RAM-Anbindung 256 Bit
GPU/DDR-Takt 668/1.860 MHz	DirectX-Version 10.1
Video-RAM 512 MByte	Steckplatz AGP

**BEWERTUNG**

Spielleistung	➔ flott bis 1680x1050    ➔ AA / AF meist nur bis 1280x1024 nutzbar	30/40
Bildqualität	➔ fast perfektes AA    ➔ fast perfektes AF ➔ AF flimmert teils	19/20
Technik	➔ DirectX 10.1    ➔ effektive Stromsparmechanismen ➔ kein Crossfire	18/20
Kühlsystem	➔ gute Kühlleistung    ➔ nicht nervig laut ➔ stets hörbar    ➔ belegt 2 Slots	7/10
Ausstattung	➔ 512 MByte    ➔ Adapter    ➔ HDCP ➔ sonst nichts	6/10

**Fazit** Derzeit schnellste und dank DirectX-10.1-Unterstützung modernste AGP-Grafikkarte mit hörbarem, aber nicht nervigem Kühlsystem sowie magerer Ausstattung.

**PREIS/LEISTUNG** Befriedigend

80